

Pfarrbrief

St. Willibrord Merkstein

Herz Jesu - St. Benno - St. Johannes - St. Thekla - St. Willibrord

Pfarrbüro: Hauptstr. 49 - 52134 Herzogenrath

Tel: 02406 - 96 91 24 **Fax:** 02406 - 96 91 26

E-Mail: pfarrbuero@willibrord-merkstein.de

Homepage: www.pfarrei-st-willibrord.de

Facebook: Pfarrei St. Willibrord



Öffnungszeiten für den Publikumsverkehr:

Montag u. Donnerstag 10.00 h – 12.00 h

Mittwochnachmittag 15.30 h – 17.30 h

QR-Code „Pfarrei auf einen Blick“:



Pfarrer Heinz Intrau

Hauptstr. 49, **Tel:** 02406 – 96 91 24

E-Mail: intrau@willibrord-merkstein.de

Subsidiar Pfarrer Ralf Schlosser

Kaiserstr. 103, **Tel:** 02407 – 55 69 086

E-Mail: schloesser.61@web.de

Diakon i. R. Franz-Josef Kempen

Schmiedstr. 34, **Tel:** 02406 - 7515

E-Mail: franz-josef.kempen@t-online.de

Pastoralreferent Klaus Aldenhoven

Theklastr. 17, **Tel:** 02406 – 98 64 13

Bürozeit: mittwochs 9.30 h – 12.00 h

E-Mail: st.thekla.streiffeld@t-online.de

Gemeindereferentin Ruth Ikier

Theklastr. 17, **Tel:** 02406 – 98 64 18

E-Mail: ikier@willibrord-merkstein.de

Gemeindereferent Mario Hellebrandt

Theklastr. 17, **Tel:** 02406 – 98 64 19

E-Mail: mario.hellebrandt@t-online.de

Verwaltungsleiterin

Andrea Lux-Jumpertz

Hauptstr. 49, **Tel:** 02406 – 66 83 155

E-Mail: lux-jumpertz@willibrord-merkstein.de

Mitarbeiterin im Pfarrbüro

Simone Herings-Zdriliuk

Hauptstr. 49, **Tel:** 02406 – 66 61 954

E-Mail:

herings-zdriliuk@willibrord-merkstein.de

Pfarrsekretärinnen

Veronika Laufenberg, Ute Kraum

Hauptstr. 49, **Tel:** 02406 – 96 91 24



**Wir wünschen all unseren Pfarreimitgliedern ein
frohes und gesegnetes Neues Jahr.
Ihr Pfarrbüroteam**

Wichtig:

**Redaktionsschluss für den Februar-Pfarrbrief ist
am Mittwoch, 15.01.2025.**



Gottesdienste in St. Willibrord

Donnerstag, 01.01.2026 – Neujahr; Oktavtag von Weihnachten; Weltfriedenstag; Hochfest der Gottesmutter Maria;
11:30 Uhr Messfeier zum Jahresbeginn
15:30 Uhr keine Messfeier im AWO Seniorenheim

Samstag, 03.01.2026 – Samstag der Weihnachtszeit; Heiligster Name Jesu;
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 04.01.2026 – 2. Sonntag nach Weihnachten;
11:30 Uhr Messfeier
*Kollekte für die Aufgaben der Pfarrei;
Opferstockkollekte für Aus- u. Weiterbildungsprojekte kirchl. Mitarbeiter in Afrika;*
13:00 Uhr Tauffeier
16:00 Uhr Lieder u. Stories an der Krippe

Mittwoch, 07.01.2026 – Mittwoch der Weihnachtszeit; Hl. Valentin (Bischof); Hl. Raimund von Penafort (Ordensgründer);
14:30 Uhr offene Kirchentüre
18:30 Uhr Rosenkranzgebet
19:00 Uhr Abendmesse

Donnerstag, 08.01.2025 – Donnerstag der Weihnachtszeit; Hl. Severin (Mönch);
8:00 Uhr Schulgottesdienst der 1. u. 2. Klassen der GGS Alt-Merkstein

Gottesdienste in St. Willibrord

Freitag, 09.01.2026 – Freitag der Weihnachtszeit;
8:00 Uhr Schulgottesdienst der 3. u. 4. Klassen der GGS Alt-Merkstein

Samstag, 10.01.2026 – Samstag der Weihnachtszeit;
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 11.01.2026 – Fest der Taufe des Herrn; Ende des Weihnachtsfestkreises;
11:30 Uhr Messfeier mit Kinderpredigt;
Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;

Mittwoch, 14.01.2026 – 1. Woche im Jahreskreis;
14:30 Uhr offene Kirchentüre
18:30 Uhr Rosenkranzgebet
19:00 Uhr Abendmesse

Samstag, 17.01.2026 – Hl. Antonius (Mönchsvater), (G);
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags
18:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung zum Patrozinium der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft



Gottesdienste in St. Willibord

Sonntag, 18.01.2026 – 2. Sonntag im Jahreskreis;
11:30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunion-
spendung u. Kinderpredigt;
Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;

Montag, 19.01.2026 – 2. Woche im Jahreskreis;
9:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunion-
spendung
Totengedenken der St. Sebastianus Schützen-
bruderschaft, anschl. Brezelgang;

**Mittwoch, 21.01.2026 – Hl. Meinrad (Mönch auf
Reichenau, Einsiedler, Märtyrer); Hl. Agnes (Jungfrau,
Märtyrin);**
14:30 Uhr offene Kirchentüre
18:30 Uhr Rosenkranzgebet
19:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunion-
spendung;

**Samstag, 24.01.2026 – Hl. Franz von Sales (Bischof,
Ordensgründer, Kirchenlehrer), (G);**
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

**Sonntag, 25.01.2026 – 3. Sonntag im Jahreskreis;
Bekehrung des Hl. Apostel Paulus, (F);**
11:30 Uhr Messfeier mit Kinderpredigt;
Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;

**Mittwoch, 28.01.2026 – Hl. Thomas von Aquin
(Ordenspriester, Kirchenlehrer), (G);**
14:30 Uhr offene Kirchentüre
18:30 Uhr Rosenkranzgebet
19:00 Uhr Abendmesse

**Samstag, 31.01.2026 – Hl. Johannes Bosco (Priester,
Ordensgründer), (G);**
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Gottesdienste in St. Thekla

**Samstag, 03.02.2026 – Samstag der Weihnachtszeit;
Heiligster Name Jesu;**
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

**Sonntag, 04.01.2026 – 2. Sonntag nach Weih-
nachten;**
9:30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunion-
spendung;
Kollekte für die Aufgaben der Pfarrei;
Opferstockkollekte für Aus- u. Weiterbildungsprojekte
kirchl. Mitarbeiter in Afrika;

**Dienstag, 06.01.2026 – Hochfest der Erscheinung des
Herrn (Hl. Drei Könige);**
18:00 Uhr Abendmesse zum Hochfest

Samstag, 10.01.2026 – Samstag der Weihnachtszeit;
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

**Sonntag, 11.01.2026 – Fest der Taufe des Herrn;
Ende des Weihnachtsfestkreises;**
9:30 Uhr Messfeier
Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;

**Dienstag, 13.01.2026 – Hl. Hilarius (Bischof,
Kirchenlehrer);**
18:00 Uhr Abendmesse



Gottesdienste in St. Thekla

Samstag, 17.01.2026 – Hl. Antonius (Mönchsvater), (G);
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 18.01.2026 – 2. Sonntag im Jahreskreis;
9:30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunion-
spendung;
Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;

Dienstag, 20.01.2026 – Hl. Fabian (Papst, Märtyrer);
Hl. Sebastian (Märtyrer);
18:00 Uhr Abendmesse

Samstag, 24.01.2026 – Hl. Franz von Sales (Bischof,
Ordensgründer, Kirchenlehrer), (G);
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 25.01.2026 – 3. Sonntag im Jahreskreis;
Bekehrung des Hl. Apostel Paulus, (F);
9:30 Uhr Messfeier
Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;

Dienstag, 27.01.2026 – Hl. Angela Merici (Jungfrau,
Ordensgründerin);
18:00 Uhr Abendmesse

Samstag, 31.01.2026 – Hl. Johannes Bosco (Priester,
Ordensgründer), (G);
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Gottesdienste in St. Benno

Donnerstag, 01.01.2027 – Neujahr; Oktavtag von
Weihnachten; Weltfriedenstag; Hochfest der Gottes-
mutter Maria;
18:00 Uhr kein Gottesdienst

Samstag, 03.01.2026 – Samstag der Weihnachtszeit;
Heiligster Name Jesu;
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags
18:00 Uhr Vorabendmesse
Kollekte für die Aufgaben der Pfarrei;
Opferstockkollekte für Aus- u. Weiterbildungsprojekte
kirchl. Mitarbeiter in Afrika;

Donnerstag, 08.01.2026 – Donnerstag der Weih-
nachtszeit; Hl. Severin (Mönch);
18:00 Uhr Abendmesse

Samstag, 10.01.2026 – Samstag der Weihnachtszeit;
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags
18:00 Uhr Vorabendmesse zum Fest der Taufe des
Herrn;
Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;

Donnerstag, 15.01.2026 – Hl. Arnold Janssen (Pries-
ter);
18:00 Uhr Abendmesse

Gottesdienste in St. Benno

Samstag, 17.01.2026 – Hl. Antonius (Mönchsvater), (G);

17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

18:00 Uhr Vorabendmesse zum 2. Sonntag im Jahreskreis;

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;

Donnerstag, 22.01.2026 – Hl. Vinzenz (Diakon, Märtyrer);

18:00 Uhr Abendmesse

Samstag, 24.01.2026 – Hl. Franz von Sales (Bischof, Ordensgründer, Kirchenlehrer), (G);

17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

18:00 Uhr Vorabendmesse zum 3. Sonntag im Jahreskreis;

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;

Donnerstag, 29.01.2026 – 3. Woche im Jahreskreis;

18:00 Uhr Abendmesse

Samstag, 31.01.2026 – Hl. Johannes Bosco (Priester, Ordensgründer), (G);

17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

18:00 Uhr Vorabendmesse

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;

Gottesdienste in Herz Jesu

Freitag, 02.01.2026 – Hl. Basilius der Große (Bischof, Kirchenlehrer); Hl. Gregor von Nazianz (Bischof, Kirchenlehrer), (G);

17:30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, *stille Anbetung u. sakramentaler Segen;*

18:00 Uhr Votivmesse vom Heiligsten Herzen Jesu

Samstag, 03.01.2026 – Samstag der Weihnachtszeit; Heiligster Name Jesu;

16:00 Uhr Messfeier in polnischer Sprache

17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 04.01.2026 – 2. Sonntag nach Weihnachten;

10:30 Uhr Messfeier

Kollekte für die Aufgaben der Pfarrei;

Opferstockkollekte für Aus- u. Weiterbildungsprojekte kirchl. Mitarbeiter in Afrika;

Samstag, 10.01.2026 – Samstag der Weihnachtszeit;

8:30 Uhr Morgengebet, *anschl. Frühstück;*

16:00 Uhr Messfeier in polnischer Sprache

17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 11.01.2026 – Fest der Taufe des Herrn; Ende des Weihnachtsfestkreises;

10:30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunion-spendung;

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;

Mittwoch, 14.01.2026 – 1. Woche im Jahreskreis;

8:30 Uhr Schulgottesdienst der 2. Klassen der KGS u. Regenbogenschule



Gottesdienste in Herz Jesu

Samstag, 17.01.2026 – Hl. Antonius (Mönchsvater), (G);

16:00 Uhr Messfeier in polnischer Sprache

17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 18.01.2026 – 2. Sonntag im Jahreskreis;

10:30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunion-spendung;

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;

Mittwoch, 21.01.2026 – Hl. Meinrad (Mönch auf Reichenau, Einsiedler, Märtyrer); Hl. Agnes (Jungfrau, Märtyrin);

8:30 Uhr Schulgottesdienst der 3. Klassen der KGS u. Regenbogenschule

Samstag, 24.01.2026 – Hl. Franz von Sales (Bischof, Ordensgründer, Kirchenlehrer), (G);

16:00 Uhr Messfeier in polnischer Sprache

17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 25.01.2026 – 3. Sonntag im Jahreskreis; Bekehrung des Hl. Apostel Paulus, (F);

10:30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunion-spendung;

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;

Mittwoch, 28.01.2026 – Hl. Thomas von Aquin (Ordenspriester, Kirchenlehrer), (G);

8:30 Uhr Schulgottesdienst der 4. Klassen der KGS u. Regenbogenschule

Samstag, 31.01.2026 – Hl. Johannes Bosco (Priester, Ordensgründer);

16:00 Uhr Messfeier in polnischer Sprache

17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Termine

Das Frühstück der Frauengemeinschaft Herz Jesu am Montag, 05.01.2026 entfällt.

Die **Senioren aus St. Willibrord** treffen sich am Montag, 05.01.2026 und Montag, 26.01.2026 um 14:30 Uhr im Pfarrheim.

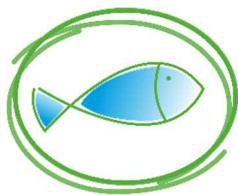
Die **Senioren aus St. Johannes** treffen sich mittwochs um 15:00 Uhr im Pfarrheim.

Die **Sammlung für Satu Mare** ist am Mittwoch, 07.01.2026 in der Zeit von 15:00 Uhr – 17:00 Uhr in der Garage am Pfarrhaus, Hauptstr. 49.

Die **Jahreshauptversammlung der kfd St. Thekla** ist am Dienstag, 13.01.2026 um 16:30 Uhr im Pfarrheim.

Das **Seniorencafé der Gemeinde Herz Jesu** ist am Montag, 19.01.2026 ab 15:00 Uhr geöffnet.

Das **Bibelgespräch** findet am Dienstag, 20.01.2026 um 19:00 Uhr im Pfarrsäldchen St. Benno statt.



**Im Monat Dezember empfing
das Sakrament der Taufe:
Mona Mertens**

**Im Dezember trugen wir zu Grabe:
Helene Scherz
Hans Jungen**

Schwelle – Abschied – Aufbruch

Ein neues Jahr beginnt



© Christian Schmitt (Layout) / Michael Wittenbruch (Foto)

Liebe Schwestern und Brüder,

am Übergang zwischen zwei Jahren feiern wir einen echten **Schwellengottesdienst**. Ob Jahresabschluss am Silvesterabend oder die Messe am Neujahrstag – immer kommt die „Stammgemeinde“ zusammen, aber auch jene Menschen, die sich vom **Geheimnis der Zeit** anrühren lassen: von Werden und Vergehen, von Ende und Anfang, von einem Innehalten, das bewusst leiser ist als das lärmende Feuerwerk draußen.



Wort unseres Pastors

Silvester ist der Sterbetag des bürgerlichen Jahres.

2025 ist wieder viel zu schnell vergangen – und wohin geht all die Zeit? Die Gemeinde bringt in diesen Stunden ihre Sorgen und Hoffnungen vor Gott, sucht Orientierung, Trost und Gewissheit angesichts des Ungewissen.

Auch das **Heilige Jahr** klingt aus. Hat es uns heiliger gemacht? Oder pfeift es – wie manche sagen – „aus dem letzten Loch“? Haben wir Angst, dass Zeit einfach vergeht, ohne dass sie uns verwandelt? Darf man am Ende eines Jahres ehrlich sagen: „Prosit Silvester“ – es möge uns nützen –, oder bleibt uns nur, dem Vergangenen „Leb wohl“ zu sagen?

Und doch: Ein Trost bleibt.

Die Tage werden wieder länger. Das Licht nimmt zu. Und vielleicht leuchtet das **Restlicht der Christnacht** auch in unsere noch unbeschrittenen Wege des Jahres 2026 hinein. Vielleicht hören wir die Engelsbotschaft „Fürchtet euch nicht!“ heute auf neue Weise.

Januarius – eine Zeitpforte

Der 1. Januar öffnet die Tür in einen neuen Monat und ein neues Jahr. Schon die Römer wussten um die Bedeutung dieser Schwelle: Sie widmeten ihn dem Gott **Januarius**, dem Hüter der Türen und Übergänge. Julius Cäsar selbst verlegte im Jahr 46 v. Chr. den Jahresbeginn auf den 1. Januar; seit 153 v. Chr. begann an diesem Tag das römische Amtsjahr.

Wort unseres Pastors

Mit dem neuen Jahr beginnt auch für uns eine neue Zeitrechnung:

Hätte ich nur **einen Wunsch frei** – welchen hätte ich? Glück? Gesundheit? Erfolg? Frieden? Neue Begegnungen?

Neujahr: Hochfest der Gottesmutter – und Fest der Überraschung

Seit 1969 feiert die Kirche am 1. Januar das **Hochfest der Gottesmutter Maria**. Dieser Tag ist zuweilen überladen mit guten Vorsätzen, Erwartungen und Zusatzthemen – etwa dem Weltfriedenstag. Doch die Erfahrung zeigt: Ein neues Jahr hält nicht nur Wünsche bereit, sondern auch **Überraschungen**.

Und nicht immer angenehme.

2020 die Pandemie.

2021 die Flut.

2022 der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine

2023 der Überfall der Hamas auf Israel – Beginn des Gazakrieges

2025 Bondi Beach-Australien – Terroranschlag auf das jüdische Chanukkafest

Solche Ereignisse zeigen uns: Wir haben vieles eben **nicht in der Hand**. Wir Europäer können uns gegen Vieles versichern – aber nicht gegen das wirklich Unerwartete. Und genau darin steckt häufig die größte Angst unserer Zeit.

Der Neujahrstag selbst bringt jedoch eine andere Art von Überraschung ins Spiel: die der **jungen Frau aus Nazareth**. Maria wurde von Gott überrascht wie nie zuvor in ihrem Leben. Und doch sagte sie nicht: „Ich will



Wort unseres Pastors

keine Überraschungen. Ich bleibe, wie es ist.“
Sie stellte sich dem Unvorstellbaren – vielleicht ängstlich, aber mit tiefem Vertrauen.

Sie ließ Gott gewähren.
Und damit kam das Licht in die Welt.

Das Unerwartete annehmen – eine Aufgabe für 2026

Das Hochfest der Gottesmutter Maria erinnert uns nicht nur an ein Ereignis von vor 2.000 Jahren. Es kann uns im Heute **sensibilisieren**, offen zu bleiben für das Ungeplante, das Nicht-Machbare, das Unerwartete.

Denn eine Haltung der Lähmung nimmt uns die Freiheit.

Eine offene Haltung aber eröffnet Wege, auf denen wir dem verborgenen Willen Gottes nachspüren können – gerade im Unerwarteten.

Wir wissen nicht, ob jeder überraschte Moment eine direkte Botschaft von Gott enthält. Aber wir dürfen immer die Frage stellen:
Bricht sich vielleicht im Überraschenden ein Stück Gottes Wille Bahn?

Wenn wir das Vaterunser beten – „Dein Wille geschehe“ – dann sprechen wir diese Worte oft allzu leicht. Vielleicht fordert uns gerade der Jahreswechsel auf, sie neu und tiefer zu meinen.

Wort unseres Pastors

Bleiben wir Vertrauensträger

2026 wird Überraschungen haben. Positive, schmerzhafte, große, kleine. Aber wir gehen nicht allein. Der Gott, der Maria stärkte, der den Hirten Mut zusprach, der Licht in die Welt brachte, begleitet uns auch in diesem Jahr.

Mögen wir Vertrauensträger sein – für uns, für unsere Familien, für unsere Pfarrei, für unseren Pastoralen Raum Herzogenrath und für unsere Stadt.

Prosit Neujahr – es möge uns nützen!
Und vor allem: **Gott segne unser Jahr 2026.**

Ihr

Pastor Heinz Juhrau



Wort unseres Pastors



MIT GOTT INS
NEUE JAHR !

Bild: Sarah Frank | factum.adp
In: Pfarrbriefservice.de

Zur Feier der Hl. Messe am
Neujahrstag,
dem 1. Januar 2026,
lade ich Sie alle ganz herzlich ein
um
11.30 Uhr in unsere
Pfarrkirche St. Willibrord
und freue mich
mit Ihnen allen zusammen
den Beginn des neuen Jahres zu feiern.

Wort unseres Pastors

Gott zur Welt bringen



picture alliance / Heritage Images | Fine Art Images

Ein neues Jahr beginnt
und die Kirche zeigt uns
ein Gesicht.
Nicht irgendeins.
Das Gesicht Marias –
der Gottesmutter.

Maria empfängt Gott.
Maria trägt Gott.
Maria bringt Gott
zur Welt.

Das sprengt
unsere menschlichen
Vorstellungen –
Ist das tatsächlich
der Weg Gottes;
sein Weg zu uns?

Das Bild hält fest:
Die Hirten eilen zum Stall.
Sie sehen das Kind.
Sie erzählen, was sie
gehört haben.

Und Maria?
Sie schweigt.
Sie bewahrt.
Sie trägt alles in
ihrem Herzen.



Wort unseres Pastors

So beginnt
Gottes Geschichte.
Nicht mit Macht.
Nicht mit Schlagzeilen.
Sondern mit einem Herzen,
das Raum macht.

Paulus sagt:
„Als die Zeit erfüllt war,
sandte Gott seinen Sohn,
geboren von einer Frau.“

Das ist
der Wendepunkt.
Gott kommt.
Nicht als Held vom Himmel.
Sondern durch eine Frau.
Durch Maria.

Hier beginnt unsere
Geschichte mit Gott.
Vielmehr seine Geschichte
mit uns:

Auch wir können
Gott empfangen.
Auch wir können Gott tragen.
Auch wir können Gott
zur Welt bringen.

Wie das geht?
Einfacher als wir es
uns vielleicht vorstellen
wollen.

Ein Wort des Friedens,
wo Streit droht.
Ein Ohr für den, den niemand hört.
Ein Stück Vertrauen, wo Angst alles blockiert.
Ein Ja zur Liebe,
auch wenn es Kraft kostet.

Wort unseres Pastors

So wächst Gott.
Nicht laut.
Nicht spektakulär.
Sondern im Kleinen.
Im Zerbrechlichen.
Im Zarten.
Von Mensch zu Mensch.
Vom Ich
zum Du.
Mitten unter uns.

Maria hat
kein Programm geboren.
Sie hat ein Kind zur Welt gebracht.
Verletzlich.
Abhängig.
So kommt Gott
in die Welt.

Und genau so
auch durch uns.

Heute, zu Beginn des
Neuen Jahres,
hören wir den Ruf:
Mach in deinem Leben
Raum für Gott.

Empfange ihn.
Lass ihn wachsen in dir.
Bring ihn hinein
in deine Welt.

Vielleicht ist dies
das stärkste Bild für diesen Tag:
Jeder von uns ist eine Krippe.
Leer, wenn wir sie verschließen.
Leuchtend, wenn wir sie öffnen.

So können wir ins neue Jahr gehen.
Als Menschen, die Gott empfangen.
Als Menschen, die Gott tragen.
Als Menschen,
die Gott zur Welt bringen.

Thomas Diener

20 + C + M + B + 26



Rückblick

Begegnungsfest in St. Thekla

Der Verein "Hand in Hand", der Verein DORV Panesheide, die Pfarrei St. Willibrord und das Flüchtlings - Orga - Team der Stadt Herzogenrath, die sich alle für die Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte in der Herzogenrathen Gesellschaft einsetzen, haben zusammen mit vielen engagierten Händen ein sehr gut besuchtes und buntes Begegnungsfest rund um den Kirchturm St. Thekla auf die Beine gestellt.



Foto: Siepmann

Ein ukrainischer Chor, der Instrumentalverein Herbach, der Bürgermeister, ja sogar der Nikolaus bereicherten das Programm dieses Samstagnachmittags. Köstlichkeiten aus der Ukraine und anderen Ländern sorgten für frohe Gesichter und gefüllte Bäuche.

Für Kinder gab es im Pfarrheim ein abwechslungsreiches Kreativprogramm.

Ein Dank an die Stadt Herzogenrath für die vielen unterstützenden Arbeiten (Container, Tische, Bänke) an die Hausmeisterin des Pfarrheims Frau Nora Petzak und an Frau Anni Fuchs, unsere Küsterin.

Nikolaus und Bürgermeister verteilten 200 dick gefüllte Tüten an bedürftige Kinder aus Deutschland und anderen Ländern.

Rückblick

Ökumenischer Barbaragottesdienst mit Mettenschicht und Adolfpreis-Verleihung

Zum zweiten Mal fand dieses Fest im Fördermaschinenhaus des Vereins Bergbaudenkmal Adolf statt.

Der Gottesdienst, feierlich zelebriert von Pfarrerin Fischer - Bausch und Diakon Franz-Josef Kempen, war eingebettet in die Verleihung des Adolf-Preises und einem Weihnachtsmarkt, organisiert vom Bergbauverein.

Der Gottesdienst, assistiert von vier Bergknappen in ihren schwarzen Kitteln, erinnerte an die lange Bergbaugeschichte, an die Opfer von Unfällen unter Tage, an den Zusammenhalt der Bergleute und ihrer Familien.

Der Chor der ev. Gemeinde unter der Leitung von Heinz Dickmeis brachte die besinnliche Note in diese Veranstaltung.



Foto: K. Aldenhoven

Der diesjährige Preisträger, Herr Heinz Maas aus Kohlscheid, wurde in der Dankesrede von Franz-Josef Küppers, dem Vorsitzenden des Bergbauvereins, für seine Verdienste um die Erkundung und Präsenthaltung der lokalen Heimat- und Bergbaugeschichte gelobt.

Auch Bürgermeister Benjamin Fadavian bedankte sich bei Heinz Maas für seine intensive Quellenforschung, die in den Zeiten von Fake-News noch wichtiger geworden ist.

Der Saal im Fördermaschinenhaus war über den letzten Sitzplatz hinaus voll ausgebucht: ein Zeichen für das große Interesse der Bevölkerung an dieser Veranstaltung, die auch nach Gottesdienst und Preisverleihung in vielen guten Gesprächen auf dem Weihnachtsmarkt ihre Fortsetzung fand.

Klaus A.



Rückblick

Gemeindeausschuss St. Thekla in Aktion



Der große Stern an der Außenwand der Kirche St. Thekla leuchtet strahlend hell.

Die Adventszene mit Johannes dem Täufer in der Wüste kann im Altarraum der Kirche bewundert werden.

Fleißige Frauen- und Männerhände haben die Kirche St. Thekla in Adventstimmung gebracht.

Nicht zu vergessen auch der wunderschöne Adventskranz, den Michael Laufenberg gebunden hat.



Bei unserem Offenen Adventssingen zugunsten des WDR-Weihnachtswunders konnten wir insgesamt **505,00 EURO** Spenden für den Hunger in der Welt einnehmen.

Ein ganz herzliches Dankschön allen Besuchern und Spendern!

Ein **besonderer Dank** gilt auch den **Senioren aus Herz Jesu**, die bei Ihrer Adventsfeier spontan noch einmal sammelten.

Termine

Januar 2026

Kinderpredigt
Sonntags um 11:30 Uhr
Kirche und Pfarrheim St. Willibrord

So 18.1. um 10:30 Uhr
Kirche und Begegnungszentrum Herz Jesu

Das erwartet dich:
Geschichten aus der Bibel hören
Gemeinsam beten und singen
Spiel und Spaß
Gott kennenlernen
Freund*innen treffen

www.pfarrei-st-willibrord.de

Kontakt: Mario Hellebrandt
Gemeindereferent und Präventionsfachkraft



Die **Bastelkiste** öffnet sich auch im neuen Jahr:
am **7. Januar** von **16 - ca. 17 Uhr** im **Begegnungszentrum Herz Jesu** für alle bastelfreudigen Kinder ab 4 Jahren.
Nähere Infos über die üblichen Kanäle (Aushänge & Internet)
Wir freuen uns auf Dich und Sie
Ruth Ikier, für das Vorbereitungsteam



Termine

Morgengebet

Gemeinsam starten. Mit den Psalmen beten. Zur Stille finden. Weltweit verbunden.



Wir laden auch im Jahr 2026 wieder zum gemeinsamen Gebet ein. Am **10. Januar** treffen wir uns um **8:30 Uhr** in der Kirche

Herz Jesu.

Im Anschluss lassen wir das Gebet mit einem kleinen Frühstück im Begegnungszentrum ausklingen.

Bei Fragen: Ruth Ikier: Tel. 98 64 18, Mail: ikier@willibrord-merkstein.de



Das Spielcafé öffnet auch 2026 wieder seine Türen.

Bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen und miteinander bei den verschiedenen Spielen die Zeit vergessen.

Dazu laden wir am **13. Januar** und **27. Januar** von **14:00 – 16:30 Uhr** ins **Pfarrheim St. Johannes** ein.

Bei Fragen: Ruth Ikier: Tel. 98 64 18, Mail: ikier@willibrord-merkstein.de

Sternsinger

Die Sternsinger ziehen



Foto: Jens Dobbers / Kindermissionswerk

In der Gemeinde St. Benno:

2. Januar, nach 14:00 Uhr

3. Januar, nach 14:00 Uhr

Ansprechpartnerin: Miriam Walmanns

Tel. 6 19 73, Mail: m.walmanns@web.de

In der Gemeinde Herz Jesu:

2. Januar, 16:00-18:00 Uhr „Segen to go“ an der Kirche

3. Januar, 11:00-13:00 Uhr

5. Januar, 16:00-18:00 Uhr

Ansprechpartnerin: Petra Eschweiler

Mail: peschweiler@mein.gmx

In der Gemeinde St. Thekla:

2. Januar, 15:00-18:30 Uhr

3. Januar, 15:00-18:30 Uhr

5. Januar, 15:00-18:30 Uhr

Ansprechpartnerin: Kathleen Schmidt

Mail: schmidt_kathleen3@gmail.com

In der Gemeinde St. Willibrord:

2. Januar, 14:00-17:00 Uhr

3. Januar, 14:00-17:00 Uhr

5. Januar, 14:00-17:00 Uhr

Ansprechpartnerin: Stephanie Siepmann,

Tel. 6 60 61

Mail: stephanie@siepmann-herzogenrath.de





Erstkommunion 2026

Das Anmeldeverfahren ist beendet.

43 Kommunionkinder starten mit ihren Familien in die Vorbereitung.

Ziel sind die drei **Erstkommunionfeiern (EKF)** im Mai:

- **10.05.2026 – 11.30 Uhr (EKF A)**
- **17.05.2026 – 9.30 Uhr (EKF B)**
und **11.30 Uhr (EKF C)**

Die Vorbereitungszeit beginnt mit zwei **Elternabenden** am 14. Januar (EKF A) und 15. Januar (EKF B und EKF C)
– jeweils um 19.30 Uhr.

Die Kommunionkinder starten dann mit ihren Familien am Sonntag, 1. Februar,
in zwei **Eröffnungsgottesdiensten**.

In Februar, März und April folgen dann für Kommunionkinder und ihre Familien ein **Tauferinnerungsgottesdienst**, ein **Erklärgottesdienst „Was wir im Gottesdienst tun und singen“**, ein **Bußgottesdienst** und ein **Brotgottesdienst**.

Diese gemeinsamen Veranstaltungen mit anschließender „Fragestunde“ sind inhaltlich auf sechs **ElternKindBriefe** abgestimmt.

Einige „**Tüten-Aktionen**“ des Kinderpredigt-Kreises und erstmalig eine App ([Willkommen / Kom-munity - Die App zur Kommunion](#)) vervollständigen die Vorbereitung.

Alle Veranstaltungen und Gottesdienste finden in der Kirche St. Thekla statt.

Die genauen Termine und Zeiten erhalten die Kommunionfamilien per E-Mail.



Fragen rund um die Erstkommunion und ihre Vorbereitung beantwortet gerne Gemeindereferent Mario Hellebrandt,
E-Mail: mario.hellebrandt@t-online.de oder
☎ 986 419.

20. Januar – Hl. Sebastian – (G)

Hl. Sebastian – Glaubenszeuge zwischen Geschichte, Legende und lebendiger Tradition



Am **20. Januar** feiert die Kirche den Gedenktag des **hl. Sebastian**.

Viele kennen ihn als den von Pfeilen durchbohrten Märtyrer, Patron der Schützen und Nothelfer in Zeiten der Pest. Doch wer war dieser Sebastian eigentlich – und gab es ihn historisch wirklich so?

Hl. Sebastian – Pfarrkirche St. Willibrord Merkstein
Wilhelm Schmitz Aachen 1891
Foto: privat

Wer war der hl. Sebastian? – Zwischen Überlieferung und Geschichte

Die ältesten Quellen berichten von einem christlichen Offizier der kaiserlichen Leibgarde, der im 3. Jahrhundert in Rom lebte. Er soll Glaubensgeschwister im Geheimen gestärkt und getröstet haben, bis er selbst wegen seines Glaubens verurteilt wurde. Schon früh wurde er in Rom verehrt – besonders an seinem **Begräbnisort in der „Via Appia“**, der heutigen **San-Sebastiano-Katakumbe**.

Die historische Forschung ist vorsichtig: Belegt ist vor allem seine sehr frühe und ungewöhnlich breite Verehrung. Ob die bekannten Legenden – Pfeilbeschuss, wundersame Rettung, zweites Martyrium – historisch präzise sind, bleibt offen. Doch die Kirche verehrt ihn als **authentischen Glaubenszeugen**, weil Menschen seit dem 4. Jahrhundert an seinem Grab gebetet, Hilfe erfahren und ihn als Fürsprecher angerufen haben.

20. Januar – Hl. Sebastian – (G)

Der hl. Sebastian – Patron der Schützen und Helfer in der Not

Warum ist Sebastian der **Patron der Schützen**?

Die Verbindung entstand im Spätmittelalter: Die Pfeile, mit denen er laut Legende gemartert wurde, wurden als Bild menschlicher Bedrohungen gedeutet – von Krankheit bis Krieg. Zu den Patronaten gehören deshalb:

- **Schützen und Soldaten**
- **Pestkranke und Sterbende**
- **Bogenschützen und Sportschützen**
- **Berufssoldat*innen, Polizist*innen**
- **Feuerwehrleute**
- **Bauern** in manchen Regionen
- **Büßer und verfolgte Christen**
- **auch queere Menschen verehren ihn**

Auch der Name „Sebastian“ sagt etwas:

Sebastianos ist griechisch und bedeutet „der Ehrwürdige“, „der Erhabene“.

Sebastianus in der Region Aachen

Der hl. Sebastian hat im Raum Aachen eine erstaunlich starke Präsenz:

Sebastianus-Kirchen und Kapellen

Im Gebiet der Städteregion Aachen und Heinsberg gibt es mehrere Gotteshäuser oder Altäre, die ihm geweiht sind, u. a.:

- **Würselen – St. Sebastian – „Würselener Dom“**
- **Herzogenrath-Kohlscheid – Sebastianus-Altar (historisch)**
- **Eschweiler – Sebastianus-Kapelle**
- **Aachen-Hörn – St. Sebastian** (frühere Kapellen in der Altstadt)
- **Stolberg-Atsch – St. Sebastian**



20. Januar – Hl. Sebastian – (G)

Auch in vielen Kirchen unserer Region finden sich Sebastianus-Figuren oder Seitenaltäre – ein Hinweis darauf, wie bedeutsam er im alten Rheinland war.

Wie viele Sebastianus-Schützenbruderschaften gibt es?

Unsere Region ist Sebastianus-Land:

Im Bereich der ehemaligen Kreise Aachen, Düren und Heinsberg existieren **rund 45 Schützenbruderschaften**, die seinen Namen tragen – ein dichtes Netz lebendiger Vereine.

Auch in Merkstein trägt die Schützenbruderschaft seit **1633** seinen Namen – ein bemerkenswert frühes Datum.



Hl. Sebastian – Pfarrkirche St. Willibrord Merkstein
Seitenaltarbild, 18. Jahrhundert
Foto: privat

1633 – Warum in dieser Zeit so viele Schützenbruderschaften entstanden

Viele Schützenbruderschaften im Rheinland und besonders im Aachener Land stammen aus der Zeit des **Dreißigjährigen Krieges (1618–1648)**.

Kriegszug, Plünderung, Hungersnöte und Seuchen bedrohten die Bevölkerung.

20. Januar – Hl. Sebastian – (G)

Schützenbruderschaften hatten damals drei Aufgaben:

1. **Schutz der Dörfer und Kirchen**
2. **Bruderschaftliche Hilfe** für Arme, Alte und Kranke
3. **Religiöse Gemeinschaft** unter dem Schutz eines Heiligen – oft Sebastian oder Antonius

In Merkstein ist die Sebastianus-Bruderschaft seit **über 390 Jahren** ununterbrochen Teil des Dorflebens – ein bemerkenswertes Zeugnis lebendiger Tradition.

Der Brezelgang – Merksteiner Besonderheit mit tiefer Bedeutung



Einzigartig ist in Merkstein auch der **Brezelgang** um den Sebastianustag herum. Woher kommt er?



©euregio-im-bild.de



20. Januar – Hl. Sebastian – (G)

Die Tradition geht wahrscheinlich auf verschiedene Motive zurück:

- die **Brezel** als Zeichen der **Fürbitte und Notzeiten** (Fastenspeise, Pilgerbrot, Zeichen des Gebets)
- die Gabe der Brezel als **Symbol der Gemeinschaft**: „Wir gehören zusammen – wir teilen miteinander.“
- Erinnerung an die Stricke mit denen der hl. Sebastian gefesselt wurde.

So verbindet der Brezelgang Prozession, Gedenken, Fürbitte und Dorfgemeinschaft. Ob in festlicher Uniform, mit Fahne oder still im Gebet – alle tragen etwas von Merksteins Geschichte weiter.



©euregio-im-bild.de

Tradition in der modernen Welt – sinnloser Ballast oder wertvoller Kompass?

Wir leben in einer Zeit, die vieles für überholt erklärt. Traditionen geraten schnell in die Schublade von „romantisch, aber eigentlich unnötig“.

20. Januar – Hl. Sebastian – (G)

Doch Tradition ist **mehr als alte Gewohnheit**:

- Sie **gibt Identität** in einer Zeit, die sich ständig verändert.
- Sie **verbindet Generationen**, die sonst wenig gemeinsam hätten.
- Sie **erinnert an Werte**, die nicht vom Zeitgeist kommen, sondern aus tiefer Überzeugung.
- Sie schafft **Gemeinschaft**, auch im Dorf, im Stadtteil, in der Pfarrei.

Gerade deshalb lohnt es sich, Traditionen bewusst zu pflegen – nicht als Museumsstücke, sondern als lebendige Formen unseres Glaubens.

Der hl. Sebastian ist dafür ein gutes Beispiel: Ein Märtyrer, der tatsächlich in einer Notzeit lebte, Menschen stärkte und bis heute Menschen zusammenführt – im Glauben, im Ehrenamt, in der Gemeinschaft.

Schlussgedanke

Wenn wir am 20. Januar auf den hl. Sebastian blicken, dann schauen wir auf einen Heiligen, der uns sagt:

Haltet zusammen.

Seid glaubwürdig.

Und verliert nie den Mut, auch in schwierigen Zeiten für einander einzustehen.

Vielleicht ist das die wichtigste Tradition – gestern wie heute.

Im Jahre 2026 begeht unsere St. Sebastianus-Schützenbruderschaft das Sebastianusfest vom 17.-19. Januar 2026! Dazu alles Gute und Gottes Segen.

Ruhrtor Heimat Jüchen



20. Januar – Hl. Sebastian – (G)

Von der Web-Seite der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Merkstein 1633 e.V.

Der Alt-Merksteiner Brezelgang

Während des 30-jährigen Krieges wurden die Menschen immer wieder heimgesucht von feindlichen Übergriffen, Feuersbrünsten und Hungersnöten. Auch unsere Gegend blieb davon nicht verschont. So kam es, dass im Jahre 1633 der Abt des Augustiner-Chorherrenstiftes Klosterrath (der heutigen Abtei Rolduc) Balduin von Horpusch, in seiner Funktion als Grundherr von Merkstein und der Pastor der Pfarrkirche St. Willibrord Martinus Nobis eine bewaffnete Bürgerwehr -die Schützen- ins Leben riefen. Zusätzlich zu diesem Schutz von Leib und Leben brachten diese Schützen Brot in die Kirche, das gesegnet und anschließend an die hungernde Bevölkerung verteilt wurde.

Am Sebastianusmontag, der entweder kurz vor oder nach dem 20. Januar, dem Todestag des heiligen Märtyrers Sebastian stattfindet, werden in Erinnerung an diesen Brauch Tausende von Brezeln an die Bevölkerung, hauptsächlich an die Kinder, verteilt. Mit der Brezelform wird an die Stricke erinnert, mit denen der hl. Sebastian bei seinem Martyrium gefesselt wurde.

Begonnen wird der Sebastianusmontag seit langem mit einer Messe in der Pfarrkirche St. Willibrord, in der die Namen aller Verstorbenen der Bruderschaft verlesen werden. Diese Namen, sofern noch bekannt, sind in einem so genannten Totenbuch niedergeschrieben und festgehalten, ein wertvoller Schatz der Alt-Merksteiner Bruderschaft. Aus Anlass des Festes wird zudem das eigens für diesen Anlass getextete Lied zu Ehren des heiligen Sebastian gesungen. Nach diesem Seelenamt werden dann die Brezeln, die von den Schützen schon in aller Frühe gebündelt worden sind, im Vereinslokal von Schützen und örtlicher Prominenz in Empfang genommen.

20. Januar – Hl. Sebastian – (G)

Anschließend beginnt der Brezelgang. Neben vielen Schülern der Alt-Merksteiner Grundschule, die aus diesem Anlass früher schulfrei bekommen, säumt auch die ältere Generation den Straßenrand und freut sich über die Brezeln, die ihnen die Schützenbrüder schenken. Vom Vereinslokal geht es zunächst, begleitet von Musik, zum Präsidenten der Bruderschaft, dem Pfarrer der Pfarrkirche St. Willibrord, der von den Schützen eine große Brezel erhält. Als Dank gibt es vom Präsidenten traditionell einen „Klaren“ für die Schützen. Darauf werden die Kinder in Kindergarten und Kinderheim mit Brezeln beschenkt, die für die Schützen immer eine kleine Aufführung einstudiert haben.

Der Zug setzt sich nun durch die Alt-Merksteiner Straßen fort bis man wieder am Vereinslokal angekommen ist. Dort erhält die Vereinswirtin von den Schützenmeistern in jedem Jahr jeweils drei Brezeln und einen Apfel, das so genannte Samenkorn. Der überreichte Apfel stammt von den „Brezelbäumen“, die von den Schützenmeistern während des Festzuges getragen werden. Dieser Apfel wird in seiner Position auf dem „Baum“ von den Schützenmeistern wohl behütet, denn es gilt als beliebte Beschäftigung der restlichen Schützenbrüder den Apfel während des Festzuges von seinem hohen Platz zu entreißen. Nachdem das „Samenkorn“ übergeben wurde, werden die neuen Schützenmeister bekannt gegeben. Ihre Aufgabe ist es den König das gesamte Schützenjahr hindurch bei allen Festzügen zu begleiten.

Die einzige erhaltene historische Aufzeichnung über den Brezelgang stammt aus dem Jahre 1856. Es handelt sich hierbei um eine Rechnung des Schreiners Heinrich Josef Drouven, der für die Schützen eine neue „Brezelkiste“ zum Preis von 2 Talern fertigte. Das bedeutet also, dass der Brezelgang schon länger existieren muss, beziehungsweise solche Ausmaße angenommen hat, dass der Kauf einer neuen Brezelkiste erforderlich war. Wichtig ist noch zu sagen, dass jeder Schütze die Kosten der von ihm verteilten Brezeln selber trägt.

von Elmar Goffin Veröffentlicht am 6. Juni 2012



ecantore...

... bringt Musik in unsere Gottesdienste

Der Organist ist im Urlaub.

Eine Vertretung konnte nicht gefunden werden.

Die Gemeinde hangelt sich a cappella durch die Lieder...

Die Situation kennen wir in Merkstein... doch es geht auch anders.

Der Organist ist im Urlaub.

Eine Vertretung konnte nicht gefunden werden.

Die Wortgottesdienstleitung sagt die nächste Liednummer und die zu singenden Strophen an und tippt beides gleichzeitig in eine Fernbedienung.

Als alle das Gotteslob aufgeschlagen haben bestätigt sie in der Fernbedienung mit „OK“... und schon ertönt ein Orgelvorspiel zum ausgewählten Lied aus der Lautsprecheranlage in der Kirche.

Nach dem Vorspiel stimmt die Gemeinde in gewohnter Weise ein...



Möglich macht es **ecantore** von der Würselener Firma Renkens.

In einem Orgel-Soundmodul sind alle Lieder des Aachener Gotteslobes und eine Reihe von Orgelwerken „abgespeichert“ und können, wie oben beschrieben, z.B. per Fernbedienung abgerufen werden.



Die Pfarrei hat eine mobile Version im 9,5 Zoll Transportkoffer angeschafft, um sie bei Gottesdiensten ohne Kirchenmusiker in unseren Kirchen oder auch z.B. in der AWO einzusetzen.

Momentan machen sich Wortgottesdienstleitungen, Pastoralteam, Lektor*innen und Küster mit **ecantore** vertraut, um es dann möglichst bald bei Bedarf einsetzen zu können.

Im nächsten Jahr werden wir von den ersten Erfahrungen berichten, **ecantore** dann auch „offiziell“ der Gemeinde vorstellen und Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung dieser nützlichen Anschaffung aufzeigen.



Lutz Engelen

Grenzland Apotheke

Fachapotheker für Allgemeinpharmacie;
Gesundheitsberatung und Prävention, Geriatrische Pharmacie

Kirchrather Straße 65
52134 Herzogenrath-Merkstein

Telefon 024 06 - 6 19 02 • Telefax 024 06 - 9 72 74

ROLF-DIETER BAUMANN

STEUERBERATUNG

Kirchrather Straße 13
52134 Herzogenrath

Telefon 02406 - 66 93 70
Rolf-Baumann-STB@t-online.de
www.Baumann-STB.de



BESTATTUNGEN DEUSSEN



www.bestattungen-deussen.de
HEIZOGENRATH - GEILENKIRCHENER STRASSE 432
60 71 TAG und NACHT

Gartenbau Knauf
Qualifizierte Hobbymästerkurse

Inhaber: Tobias Knauf
Fleißerstr. 104
52134 Herzogenrath
Mobil: 0 157 / 74 20 23 29
Werktag ab 18:00Uhr
Tel.: 0 24 06 / 6 10 43

Grabpflanzung • Grabpflege • Gartenpflege

rolf hamacher
HEIZUNG/SANITÄR
Hannover/Churhov/Neu Isenburg



Kirchberg 17
52134 Herzogenrath / Merkstein
Tel. 02406 / 64673
Fax 02406 / 63327
www.hamacher-heizungsbau.de



U. ZIPFEL GbR

Gesellschafter:
Ute, Sven und Leo Zipfel

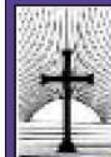
Am Wasserturm 34
52134 Herzogenrath

Telefon 0 24 06/68 02
Telefax 0 24 06/6 43 05

REWE Schuck

REWE Schuck OHG - Kirchrather Straße 88 - 52134 Herzogenrath
Telefon 02406/98680 - Fax: 02406/986890 - e-mail: REWE.schuck.merkstein@rewe.de

Beerdigungsinstitut Knoben



Erliedigung aller Formalitäten
Hausbesuche auf Wunsch

Kirchrather Str. 136/138
6 55 55 Zweigstelle Bahnhofstr. 2



Herzogenrath-Merkstein
Hauptstraße 80
Telefon: 02406/62680
Fax: 02406/97112
www.fuerpeil-gmbh.de
e-mail: info@fuerpeil-gmbh.de



Optik-Uhren-Schmuck Hertel
www.optik-hertel.de

Gelsenkirchener Straße 454
52134 Herzogenrath
Tel: 02406/61280

Jetzt neu im Sortiment!


KOCHS
FENSTER | TÜREN | LEIDENSCHAFT

**Die Zukunft bringt:
Mehr Sicherheit.**



www.kochs.de

KOCHS Fenster und Türen GmbH
Am Boscheler Berg 5
D-52134 Herzogenrath
www.kochs.de | info@kochs.de

Telefon: + 49 (0) 2406 98 55-0
Telefax: + 49 (0) 2406 690 36-400

Hier ist noch Platz für Ihr Inserat

